

Abendmahl

In unserer Mitte stehen Brot und Wein,
Zeichen der Hoffnung,
die Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden gelebt hat.
In Brot und Wein stärken wir unsere Sehnsucht nach einer Welt,
in der alle gemeinsam leben und gesättigt werden,
unsere Sehnsucht,
dass die Hoffnung der Angst ins Gesicht blüht,
dass das Leben stärker ist als der Tod,
bis an jenem Tag all unsere Träume eingeholt werden
von Gottes Wirklichkeit in seinem Reich.

Einsetzung

Wir erinnern uns an jene Nacht, die Nacht in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde,
da nahm er das Brot, sprach das Dankgebet darüber, brach und gab es allen und sagte: So ist mein
Leib, für euch. Das tut immer wieder zu meinem Gedächtnis.

Und ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl, sprach darüber das Dankgebet, gab ihn weiter
und sagte: Nehmt und trinkt alle daraus. So ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für die Vielen
vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut immer wieder zu meinem Gedächtnis.

Segens-Gebet aus der Lima-Liturgie, den jüdischen Segen über Brot und Wein aufnehmend (mit
anderen Gottesbezeichnungen, leichte Bearbeitung Ulrike E. Auga)

Gepriesen seist du, Ewiger, Gott, Ursprung und Bewahrerin der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit:
Lass es zum Brot des Lebens werden.

Gepriesen seist du, Ewiger, Gott, Ursprung und Bewahrerin der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit:
Lass ihn zum Wein des ewigen Reiches werden.

Wie die Körner, einst verstreut in den Feldern,
und die Beeren, einst zerstreut auf den Bergen
jetzt auf diesem „Tisch“/in unserer Mitte vereint sind
in Brot und Wein,
so, Ewiger, lass deine ganze Kirche
bald versammelt werden von den Enden der Erde
in Deinem Reich.

Gütiger Gott, Du birgst und schützt uns wie Eltern.
als Zeichen deiner Liebe gab Jesus uns dieses Mahl,
er lädt uns ein an deinen Tisch,
als auferstandener Leib feiern wir
und beten als deine Kinder.

Vater/Mutter unser Im Himmel/Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme. /Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben, denen die uns etwas schulden.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Kommt, denn es ist alles bereit, sehet und schmecket, wie freundlich unser Gott ist.

Wir geben einander Brot und Wein/Saft weiter mit den Worten:

Das Brot des Lebens für dich/der Kelch des Heils für dich

Hinführung

Gott, lebendige Kraft,
wir dürfen erleben,
dass Du Gemeinschaft
unter uns stiftest,

dass wir uns an Dir,
Ewiger, laben können,
und unsere wunden Seelen heil werden.
Du nährst uns mit Lebensbrot,
Damit wir selbst von dir genährt,
für andere wie Brot werden können. Amen

Einsetzungsworte:

In der Nacht vor seinem Tod nahm Jesus das Brot und sprach den Segen, teilte das Brot und sagte: So ist mein Leben für Euch (*Kreuzeszeichen*). Denkt an mich, wenn ihr das Brot unter euch teilt.

Nach dem Mahl nahm Jesus dem Becher und sprach den Segen, ließ den Becher von einer zum anderen wandern und sagte: Schmeckt und seht, was stärkt und zum Leben befreit (*Kreuzeszeichen*). Denkt an mich, wenn ihr aus dem Becher trinkt.

Gott, du bist zu uns wie Eltern, du antwortest auf unser Gebet, in unserem Gebet, das wir gemeinsam sprechen:

Vater Unser

Hinführung:

I. Wartende sind wir.

Voller Hoffnung halten wir Ausschau
nach dem, der Recht und Gerechtigkeit verheißen hat,
auf dass wir sicher wohnen,
im Haus des Friedens, im Land der Gerechtigkeit,
erleuchtet von dem Licht,
dass alle Finsternisse hell machen wird.

II. Wartende sind wir.

Voller Sehnsucht warten wir auf das Fest des Lebens,
dass es ein Ende hat mit allem Leid
und allem lauten Geschrei –
dass leise Töne und festliche Klänge
unsere Sehnsucht verwandeln
in Heiterkeit und Freude
und wir einstimmen können
in den Lobgesang.

G: Heilig, heilig, heilig ...

Präfation

Ja, recht ist es und eine Freude und entspricht deiner und unserer Ehre
und Würde,
dass wir dich, Gott immer und überall,
im Gottesdienst,
im Alltag
loben und uns dankbar vergegenwärtigen
durch Jesus Christus

durch den du uns deine Liebe offenbart

und uns den Weg zum Leben erschlossen hast,

dass wir in ihm ein Leib sind,

wir, mit unseren unvollkommenen, geprägten, versehrten Körpern: Leib Christi

Darum preisen wir dich mit allen, die sich sehnen nach deinem Reich, mit allen, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit und rufen zu deiner Ehre:

Gemeinde: Sanctus (185.5)

Präfation/Hinführung:

Wartende sind wir.

Voller Sehnsucht warten wir auf das Fest des Lebens,

dass es ein Ende hat mit allem Leid

und allem lauten Geschrei –

dass leise Töne und festliche Klänge

unsere Sehnsucht verwandeln

in Heiterkeit und Freude

und wir einstimmen können

in den Lobgesang zu deiner Ehre.